

Düsseldorfer Forschungspreis für Kinder- und Jugendmedizin: Elterninitiative Kinder krebsklinik e. V. zeichnet erstmals Nachwuchswissenschaftler aus



Aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens stiftete die Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V. Düsseldorf im Jahr 2009 den "Düsseldorfer Forschungspreis für Kinder- und Jugendmedizin" zur Förderung der medizinischen Forschung an der Heinrich-Heine-Universität. Die Elterninitiative zeichnete am 5. November zwei Nachwuchswissenschaftler der Medizinischen Fakultät aus: Dr. Kirsten Bienemann, Assistenzärztin an der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie, und Dr. Felix Distelmaier, Assistenzarzt der Klinik für Allgemeine Pädiatrie. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Der Preis wird jährlich und in diesem Jahr erstmalig vergeben.

Die Vorsitzende der Elterninitiative, Ursula Zappey, erläutert den Hintergrund: "Die Elterninitiative hat seit ihrer Gründung vor über 30 Jahren neben vielen Projekten in der Krankenversorgung immer auch die medizinische Forschung gefördert. Nur durch wissenschaftliche Forschung sind Fortschritte in der Behandlung schwer erkrankter Kinder zu erzielen. Wir möchten in Düsseldorf diese Entwicklung nachhaltig unterstützen. Das Preisrichterkollegium unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Arndt Borkhardt, Direktor der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie, hat zwei Preisträger ausgewählt, die wissenschaftlich hochklassige, zukunftssträchtige Arbeiten verfasst haben."

Dr. Kirsten Bienemann, 35 Jahre alt, konnte in ihrer Arbeit einen erblichen Gendefekt nachweisen, der einen schwerwiegenden, ohne Knochenmarktransplantation zumeist tödlichen Verlauf einer Infektion mit dem Epstein-Barr Virus zur Folge hat. Weltweit infizieren sich über 90 Prozent aller Menschen mit diesem Virus und beherbergen es anschließend lebenslang in ihren weißen Blutkörperchen. Die T-Zellen des gesunden Immunsystems sorgen dafür, dass das Virus sich nicht vermehrt und keine Krankheitssymptome hervorruft. Durch eine Analyse der

gesamten genetischen Information mehrerer Familienmitglieder zweier Schwestern, die in der Klinik behandelt worden waren, gelang der Nachweis der spezifischen Genveränderung, die zukünftig dazu beitragen wird, diese Diagnose frühzeitig zu sichern.

Dr. Felix Distelmaier ist 33 Jahre alt und Assistenzarzt an der Klinik für Allgemeine Pädiatrie. In seiner Arbeit zeigte der gebürtige Bonner an einem bis dato nahezu unbekanntem Eiweiß (ATAD3) dessen Einfluss auf das Protein C. elegans, das bei einer Fehlfunktion zu Unfruchtbarkeit und schwerwiegenden Wachstums- und Entwicklungsstörungen von Kindern führt. Somit sei das untersuchte Eiweiß ein wichtiger Kandidat für Energiestoffwechselstörungen, die durch chronischen Verlauf mit schwerwiegenden Organschäden und ausgeprägten Entwicklungsstörungen der betroffenen Kindern einhergehen.

Quelle:HHU